

IMPRESSUM - ADRESSEN

**Offizielles Mitteilungsblatt «Musik-Info» von der
Stadtmusik Dietikon, Stadtjugendmusik Dietikon und Musikschule Dietikon**

47. Jahrgang

Ausgabe Nr. 2, Juli 2020

Erscheinungsweise

dreimal jährlich
(März, Juli, November)

Auflage

1200 Exemplare

Adressverwaltung

Nicole Vogel-Zuber
Lindenbergstrasse 21 / 5610 Wohlen
079 308 93 50
datenverwaltung@stadtmusik-dietikon.ch

Druck

Häfliger Druck AG
Zentralstrasse 90 / 5430 Wettingen
Tel 056 437 88 88
Fax 056 437 88 99
admin@haefligerdruck.ch

Redaktion Stadtmusik Dietikon

Nicole Knutti
Badenerstrasse 19 / 8953 Dietikon
079 344 24 60
redaktion@stadtmusik-dietikon.ch

Redaktion Stadtjugendmusik Dietikon

Stephan Lüchinger
Haselrain 8 / 8956 Killwangen
076 510 63 52
stephan-luechinger@gmx.ch

Redaktion Musikschule Dietikon

Daniela Jordi-Körte
Bühlstrasse 14 / 8953 Dietikon
044 742 37 38
schulleiter@musikschule-dietikon.ch

Anzeigenverwaltung

Andrea Gamma
Kirchenfeld 22 / 8052 Zürich
078 622 99 82
inserate@stadtmusik-dietikon.ch

Gratiszustellung an die Ehren-, Passiv-, Frei-, Aktiv- und Neumitglieder sowie Gönner der Vereine, an die Mitglieder des Gemeinde- und Stadtrates, an die Zentralkomitees und die Musikkommissionen des Schweizer Blasmusikverbandes, des Schweizer Jugendmusikverbandes und des Zürcher Blasmusikverbandes sowie an verschiedene Unter- und Regionalverbände, an den Verband Zürcher Musikschulen sowie an den Verband Musikschulen Schweiz.

Redaktionsschluss

Der Eingabetermin für Texte in der dritten Ausgabe 2020 unseres «Musik-Info» wurde auf den 7. Oktober 2020 festgelegt. Unser Publikationsorgan erscheint dreimal pro Jahr. Ein «lebendiges» Mitteilungsblatt wird einerseits durch die Aktualität der Berichte und andererseits durch die Vielfalt der Verfasser bestimmt. Die Redaktion bedankt und freut sich über Beiträge.

SAVE THE DATE

MUSIKSCHULE DIETIKON (MSD)

«Tag der offenen Tür» - Instrumentendemonstration

Samstag, 5. September 2020, Musikschulhaus, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mutationstermin für alle Änderungen per 2. Semester 2020/21 (Beginn nach den Sportferien)

Montag, 30. November 2020

Limmattaler Stufentest

Samstag, 5. Dezember 2020 (Anmeldeschluss: 15. September 2020)

Weihnachtskonzert

Sonntag, 6. Dezember 2020, Gemeinderatssaal im Stadthaus, 11:00 Uhr



STADTJUGENDMUSIK DIETIKON (SJMD)

Konzert in der Kirche

Sonntag, 20. September 2020, ref. Kirche Dietikon, 16:00 Uhr

Weihnachtsmarktständli

Samstag, 28. November 2020, Kirchplatz, 10:00 bis 12:00 Uhr

Jahreskonzerte 2021

Samstag, 20. März 2021, kath. Pfarreizentrum St. Agatha

Sonntag, 21. März 2021, kath. Pfarreizentrum St. Agatha

Sechseläuten Kinderumzug

Sonntag, 18. April 2021, Stadt Zürich



STADTMUSIK DIETIKON (SMD)

Feuerwehrhauptübung

Samstag, 31. Oktober 2020, Dietikon

Konzerte in der Kirche

Samstag, 21. November 2020, ref. Kirche Dietikon, 16:00 Uhr

Sonntag, 22. November 2020, ref. Kirche Dietikon, 16:00 Uhr

Sechseläutenumzug

Montag, 19. April 2021, Stadt Zürich

Jahreskonzert

Samstag, 22. Mai 2021, Stadthalle Dietikon, 19:30 Uhr



ADRESSEN STADTMUSIK DIETIKON

Präsident Stadtmusik

Fabian Zwimpfer
Stadtmusik Dietikon
Guggenbühlstrasse 45 / 8953 Dietikon
praesidium@stadtmusik-dietikon.ch

Musikalischer Leiter Stadtmusik

Marco Nussbaumer
Obertorweg 40 / 4123 Allschwil
061 811 74 84 / 079 240 70 74
marconussbaumer@bluewin.ch

Musikalischer Leiter Tambourengruppe

Raphael Bausch
Oberdorfstrasse 6 / 8953 Dietikon
044 742 34 37 / 044 746 46 43
r.bausch@bluewin.ch

Proben SMD Korps

Mittwoch, gemäss Plan
20:00 bis 22:00 Uhr
SMD Probelokal

Proben SMD Tambourengruppe

Dienstag, gemäss Plan
20:00 bis 22:00 Uhr
SMD Probelokal

Homepage

www.stadtmusik-dietikon.ch

AGENDA



Reservieren Sie sich das Wochenende vom
21. / 22. November 2020
und besuchen Sie eines unserer
**Konzerte in der reformierten Kirche
in Dietikon um 16 Uhr**
Wir freuen uns, ihre Stadtmusik Dietikon

(Änderungen vorbehalten - aktualisierte Daten entnehmen sie bitte der Homepage
www.stadtmusik-dietikon.ch)

Daten 2020

Samstag:	31. Oktober 2020	Feuerwehrrauptübung
Samstag	21. November 2020	Konzert in der Kirche
Sonntag:	22. November 2020	Konzert in der Kirche

Daten 2021

Montag:	19. April 2021	Sechseläutenumzug
Donnerstag - Sonntag:	13. – 16. Mai 2021	Eidgenössisches Musikfest
Samstag:	22. Mai 2021	Jahreskonzert

GESUCHT

Kolleginnen/Kollegen in folgenden Registern:
Perkussion

Interessentinnen/Interessenten melden sich bitte bei unserem Präsidenten:
praesidium@stadtmusik-dietikon.ch

Der Glücksbringer vom Limmattal
**neu auch für Lüftungsreinigung
 und Wartung**



christoph sauter
kaminfeger AG



Reinigung | Kontrolle | Beratung

Dietikon & Weiningen

Tel. 044 742 20 10

www.sauter-kaminfeger.ch

dabauh

Das andere Baugeschäft

Urs Hauser Dorfstrasse 16 8102 Oberengstringen

Baubiologische
 Beratung

Baumeisterarbeiten

Lehmbau

Gipsarbeiten

Baukeramik

Telefon 044 750 47 73

Mobile 079 430 19 66

Musikatelier

VOGEL

Reparaturwerkstatt für
 Holz- und Blechblasinstrumente

**Ab 1.6. bis 31.12.2020
 20% Rabatt
 auf alle Reparaturen**

Lindenbergstrasse 21
 5610 Wohlen
 056 611 90 55

www.ma-vogel.ch
info@ma-vogel.ch

DER PRÄSIDENT MEINT ...



Liebe Leserinnen und Leser

Erinnern Sie sich noch an die Honigbienen-Geschichte in meinem letzten Vorwort? Ich schrieb damals Folgendes: «In ihrem TED-Talk hat sie (die kanadische Imkerin) dazu ermutigt, sich im Angesicht überwältigend komplexer Herausforderungen - wie in ihrem Fall die globale Bedrohung der Bienenbestände - von den Honigbienen inspirieren zu lassen und sich nicht zu sehr um die Grösse und Relevanz des eigenen Beitrags zu sorgen». «Thinking small may be the best way to think big». Naja, mit dieser Aussage wollte ich damals natürlich nicht implizieren, dass ich das gerne mal üben würde...

Haben Sie sich in dieser Zeit auch einmal die Frage gestellt, was Ihre Rolle - oder eben Ihr Beitrag - in der Bewältigung dieser Krise ist? Für die Pfleger, Ärztinnen, LKW-Fahrer, Verkäuferinnen, Schulleiterinnen, Home-Schooler, Kinderbetreuer, Polizistinnen etc. stellte sich diese Frage eher nicht.

Ich hingegen gehörte zur Gattung operarius solitarius domi, die alleinstehenden Home-Officianer. Während andere die Grundversorgung sicherstellten und Spitäler in den Krisenmodus wechselten, kam ich mir zuhause vor dem Bildschirm anfangs schon ein bisschen nutzlos vor. Der Superheld in mir hat sogar nach Möglichkeiten gegoogelt, in Spitälern oder auf Bauernhöfen auszuhelfen. Dabei war es eigentlich ganz einfach, eine 1-zu-1 Anwendung des 1. Honigbienen-Axioms: Als Privatperson war mein Beitrag schlicht und einfach, mich dem grösseren Ganzen unterzuordnen, die

Regeln so konsequent wie möglich zu befolgen, mich auf virtuelle Art und Weise um mein soziales Umfeld zu kümmern, und - wie sich herausstellen sollte - mit meinem Mitbewohner einigen Menschen in Altersheimen, Pflegewohnungen und verschiedenen Siedlungen eine kleine musikalische Freude zu bereiten.

Im Job war der Beitrag jedes Einzelnen wichtiger denn je, damit wir das Business einigermaßen unbeschadet durch die rauhe See manövrieren konnten. Und dann war ich ja noch Präsident der SMD (also das bin ich immer noch, keine Sorge). Im Vorstand waren wir plötzlich mit Fragen konfrontiert, deren Antworten erst mal erarbeitet werden mussten.

Im Nachhinein muss ich ein bisschen über mich lachen, wie genau ich dazwischen noch bei der Spargelernte hätte helfen wollen. Aber Erkenntnis reift manchmal erst mit Repetition. Zum Beispiel die, dass man zuweilen verkrampft nach etwas sucht und dabei Gefahr läuft, das Einfache im Kleinen, das direkt vor der Nase liegt, nicht zu erkennen. So viel zu den Honigbienen.

Als der Bundesrat Mitte März klare Verhältnisse geschaffen hat, hat er uns einige knifflige Entscheidungen abgenommen (dafür verdient er übrigens meinen Dank!) aber auch für einen abrupten Stillstand des Vereinslebens gesorgt. Zum ersten Mal in der Geschichte der SMD mussten sämtliche Anlässe inkl. Jahreskonzert abgesagt und die GV verschoben werden. Abgesehen davon, dass die vorläufige Sistierung unseres Tanz-Projekts sehr schmerzte, stellten sich damit einige rechtliche und finanzielle Fragen. Regierung und Verbände boten diesbezüglich aber enorm schnell Hand. Ausserdem möchte ich mich an der Stelle bei unseren treuen Gönnern und Sponsoren für die Unterstützung trotz Ausfall des Jahreskonzerts bedanken!

Genauso unerwartet wie wichtig war die Frage, wie wir ein bisschen Leben im Verein aufrechterhalten könnten, und welche Aus-

Fortsetzung auf Seite 7



Bergdietikon 044 744 60 20

Birmenstorf 056 225 24 25

Dietikon 044 742 21 62

Widen 056 641 21 12

www.elektro-locher.ch



ZÜRCHERSTRASSE 68 8953 DIETIKON
TEL. 044 740 38 66 FAX 044 740 30 44
Internet: www.spielundhobby.ch

Sommer

Planschbecken, Wasserpistolen,
Aqua Play ...

Für den Schulanfang

Znüüböxli, Chindsgitäschli
Lernspiele, Malschürzen, ...

Geschenk-Ballons

Zum Füllen lassen ...
oder mit Helium ...

HIER KÖNNTE IHR INSERAT SEIN...

Anzeigenverwaltung:

Andrea Gamma
Kirchenfeld 22
8052 Zürich

inserate@stadtmusik-dietikon.ch
www.stadtmusik-dietikon.ch/mitteilungsblatt

**...MIT WERBUNG
SIND SIE DABEI!**



Dietikon Tel: 044/ 740 88 83

Berikon Tel: 056/ 430 04 30

www.metzgerei-hildebrand.ch

wirkungen die Abstinenz mittelfristig auf unsere musikalische Fitness haben würde. Ob die Sorge berechtigt war, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Die verschiedenen musikalischen Projekte aus unseren Reihen wie Zehnders' Alphonduett oder das Gabriella's Song Cover des Posaunenregisters sind auf jeden Fall erheiternde Zeugen der Kreativität, die sich in der allgemeinen Entschleunigung im Alltag entfaltet. Ebenso in guter Erinnerung bleiben die Musik-Quiz via Zoom, welche wenigstens zu virtuellem Vereinsleben beitragen.

Die kommenden Wochen und Monate werden mit Bestimmtheit interessant. Während die Lockdown-Massnahmen sukzessive gelockert werden, verbleibt die Ungewissenheit für Musikvereine, in welcher Form Proben und Konzerte in Zukunft durchgeführt werden können. Ich sehe darin aber auch Chancen. Wir werden zu mutigen Entscheidungen gezwungen, zu andersartigen musikalischen Aktivitäten motiviert und kommen auch sonst auf allerhand unkonventionelle Ideen. Oder haben Sie schon mal an einer Outdoor GV mit Openair-Stühlen und Dosenbier bei einer LKW-Rampe teilgenommen? Das kann nur heiter werden. Auch mit 2 Meter Abstand.

Es ist unbestritten, dass wir an den Folgen dieser Pandemie auf verschiedenen Ebenen

noch lange nagen werden. Als Jünger des grenzwertig naiven Chancendenkertums möchte ich den Fokus dennoch auf ein paar sehr erheiternde Nebenwirkungen lenken: Die Digitalisierung hat - auch im Vorstand - bestens funktioniert und wird wohl einen nachhaltigen Effekt haben. War der Tenor zum Thema MS Teams Anfang Jahr noch «Nö, brauchen wir nicht», diskutieren wir jetzt darüber, inwiefern Besprechungen in Zukunft grundsätzlich virtuell stattfinden könnten.

Die Wertschätzung der kleinen Freuden im Leben (und des Freude-Bereitens) hat eine Renaissance erfahren. Ich denke an die allabendlichen Alphonkonzerte oder die musikalischen Besuche in Altersheimen.

Das Bedürfnis nach und die Wertschätzung von sozialem Kontakt wurde einem sehr bewusst in den letzten Monaten. Sei das bei Gesprächen über den Gartenzaun, Geburtstagspartys via Zoom oder bei uns in der SMD. Ich freue mich auf die Stimmung beim Wiedersehen.

Können wir das beibehalten? Ich wäre nicht ich, wenn ich nicht daran glauben würde. Ich werde auf jeden Fall versuchen, meinen Teil dazu beizutragen.

Fabian Zwimpfer



Hickenbick

Haute Coiffure Internationale
Ladies & Men

Zürcherstrasse 44
8953 Dietikon

Haarverlängerungen
Unsere Beratungen und Ideen
sind einmalig

Mo-Sa durchgehend geöffnet
044 740 03 03



Musik verbindet...

...Radsport auch



HAFNER'S RAD

Das spezielle Radsportgeschäft
mit individueller Beratung

Bahnhofstrasse 12
8304 Wallisellen

www.hafnersrad.ch

Tel. 044 830 34 43
Fax 044 830 34 86

Mit uns spielen Sie in den höchsten Tönen.

Mehr unter www.zkb.ch/sponsoring

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Termine aus der Veteranenecke

Obmänner/Obfrauen Versammlungen

2021 Ottenbach Samstag, 20. März

Veteranentagungen

2021 Rheinau Samstag, 12. Juni

2022 Seuzach Datum offen

SMD-Veteranen 2020

aktuell keine Termine bekannt

«MUSIKALISCHE KREATIV-ERZEUGNISSE AUS DER CORONA-ZEIT»

Es war ein scharfer Schnitt, der am 16. März 2020 durch das Schweizer Vereinsleben gezogen wurde. Das sich ausbreitende Corona-Virus sollte uns für eine längere Zeit in die eigenen vier Wände verbannen. An einen Probetrieb war selbstverständlich nicht mehr zu denken. Die damit einhergehenden Herausforderungen - privat wie beruflich - waren und sind vielfältig, langweilig wurde es vermutlich niemandem.

Was wir als engagierte Vereinsmenschen aber alle gleichermassen erlebten, war der Wegfall eines Grossteils unserer Fixtermine in der Freizeit. Das gab Raum für Kreativität und Einfallsreichtum. Es sind Dinge entstanden, für die wir vermutlich in «normalen» Zeiten zu wenig Zeit und Energie aufbringen hätten können. Und das ist ein wunderschöner Nebeneffekt einer ansonsten ausserordentlichen Situation. Wir haben drei Aktionen für Sie herausgepickt.

Text: Fabian Zwimpfer

Alphorn-Duett von Linda und Markus Zehnder

Wie wohl viele während dieser sehr speziellen Zeit, hatten auch wir Corona-Projekte. Linda und ich spielten jeden Abend um ca. 18:00 Uhr, vor dem Haus oder auf dem Hausdach Alphorn. Dies zogen wir mit ganz wenigen Ausnahmen vom 15. März 2020 bis nach dem 9. Mai 2020 durch.



Linda und Markus Zehnder

Die freundlichen Rufe, Kuhglocken und das Klatschen der Leute aus dem Quartier halfen durchzuhalten. Es ergaben sich kurze Abstands Engagements bei Geburtstagen, vor dem Spital Limmattal, ein Drohnenbesuch und einmal sogar ein Musiker Gegenbesuch von Fabian Zwimpfer und Lorenz Meierhofer. Mehr als einmal wurden wir mit Torten und anderen Süssigkeiten beschenkt!



Spektakuläre Aufnahme während des Drohnenbesuchs



Musizieren auf dem Hausdach

Besonders auf dem Dach des Hauses, bei Sonnenschein und trockenem Wetter, hallte der Alphorn ton weit.

Fortsetzung auf Seite 11

Klaviere Flügel Digital-Pianos

neue und top revidierte Occasionen mit Garantie
faire Preise, auch in Miete, mit Profi-Service



SCHEU
PIANO-SERVICE

Zollikerstrasse 81
8008 Zürich
044 - 383 40 56
www.scheupiano.ch

HIER KÖNNTE IHR INSERAT SEIN...

Anzeigenverwaltung:

Andrea Gamma
Kirchenfeld 22
8052 Zürich

inserate@stadtmusik-dietikon.ch
www.stadtmusik-dietikon.ch/mitteilungsblatt

...MIT WERBUNG SIND SIE DABEI!



Musizieren im Duett

Wenn der Wind mithalf, kamen Whats App-Nachrichten sogar vom Weinbergquartier zu uns. Hier ein paar Münsterchen: «Vielen Dank für das schöne Alphornkon-

zert allabendlich. Freue mich auf die Fortsetzung.», «So schön ist es, euer allabendliches Konzert. Es tut so gut! Gerade hat mich auch eine Nachbarin angesprochen, die es immer genießt.», «Der Wind scheint gestern für uns optimal gewesen zu sein, endlich konnte ich dem Alphorn auch mal persönlich lauschen.», «Euer Gruss hat mich in der vergangenen Woche oft getröstet.», «Jetzt höre ich die Alphörner bei mir zhause auch.», «Warte gespannt auf morgen Abend.», «Wir haben bei schönstem Alphornklang den «Vita Parcours» absolviert!»

Text und Fotos: Markus Zehnder

Duett mit Gitarre und Euphonium von Lorenz und Fabian

Wir, Lorenz (Euphonium) und Fabian (Posaune), fanden uns in der neuen Situation relativ schnell zurecht. Das Home Office war eingerichtet und wir waren entschlossen, in unserem Haushalt eine Art virale Sackgasse zu bilden. Mit dem Wegfall aller sozialer Interaktionen und dem Stillstand des Vereinslebens suchten wir eine neue Art der musikalischen Selbstverwirklichung. Es sollte uns nicht nur die freie Zeit auf sinnvolle und befriedigende Art und Weise vertreiben, wir wollten die Situation auch nutzen, um unsere vielen lustigen Ideen endlich mal umzusetzen. Unsere bewegte musikalische Vergangenheit hat uns ein Musikzimmer mit Posaune, Euphonium, Trompete, Tenorhorn und Akustik-Gitarre hinterlassen. Das konnte nur gut kommen.



Musizieren im Garten



Fabian Zwimpfer und Lorenz Meierhofer

Angefangen hat es mit einigen wilden Playback-Jam-Sessions mit sämtlichen Instrumenten, aber irgendwie sahen wir unsere Zukunft nicht im Improvisationsbereich. Ein Euphonium-Tenorhorn Ländler-Duett kam auch nicht wirklich zum Fliegen. Aber als wir nach einer eher ernüchternden Jam-Session anfangen, mit Akustik-Gitarre (Lorenz) und Euphonium (Fabian) bekannte Melodien nachzuspielen, war unser Corona-Projekt geboren. Mit «Angels» von Robbie Williams fingen wir an, schnell wurden dann aber mit «Whiskey in the Jar» und «s'Zündhölzli» oder verschiedenen Schweizer Mundartklassikern Lieder quer durch alle Genres zu einfachen Medleys zusammengebastelt.

Fortsetzung auf Seite 13



Gastfreundschaft mit Tradition

Restaurant **Heimat**

M. Meier und Familie
Steinmürlistrasse 66
8953 Dietikon

Tel. 044 740 83 47

www.restaurantheimat.ch



Baugeschäft

P.BRUNNER AG

Dietikon

www.paulbrunnerag.ch

Tel. 044 740 84 54

Hoch- und Tiefbau

Gerüstungen

Umbauten

Renovationen

Betonbohrungen

Kundenmaurer

HIER KÖNNTE IHR INSERAT SEIN...

Anzeigenverwaltung:

Andrea Gamma

Kirchenfeld 22

8052 Zürich

inserate@stadtmusik-dietikon.ch

www.stadtmusik-dietikon.ch/mitteilungsblatt

...MIT WERBUNG SIND SIE DABEI!

Es blieb nicht lange ein Geheimnis. Nachdem wir ein Amuse-Bouche unseres kreativen Wirkens im WhatsApp Chat geteilt hatten, war schnell die Idee geboren, im Blüemliquartier in Felber's grossem Garten ein kleines Ständli für die Nachbarschaft zu spielen. Zugegeben, wir zögerten. Das Repertoire umfasste zum damaligen Zeitpunkt nur fünf Lieder, wir spielten nach Gehör und auswendig und mit anderen Instrumenten als sonst. Da konnte Einiges in die Hose gehen.

Zum Glück wagten wir es trotzdem. Aus fünf Stücken wurden im Laufe der Wochen fünfzehn. Und nach Felber's Garten führte unsere Corona-Tour zu den Pflege-wohnungen an der Oberdorfstrasse, in Siedlungen von Freunden und Bekannten für Geburtstagskonzerte, ins Altersheim Ruggacker und Oberdorfstrasse, und sogar zu Lorenz's Fischerhäuschen in Weiach am Rhein, wo uns die Deutschen ennet dem Fluss von den Balkonen applaudierten. Immer im eigenen Bus mit Instrument, Gitarrenverstärker und Klappstühlen unterwegs - total Corona-konform.

Was nehmen wir mit? Aus einer Schnapps-idee hat sich auf völlig natürliche Art und Weise eine kleine Konzerttournee entwickelt. Es sind lustige, absurde und wunderschöne Momente und damit Erinnerungen

entstanden, die wir sonst in der Form wohl nie erlebt hätten. Die Freude, die im Publikum in den Gärten, auf den Balkonen und den Heimen zu spüren war, hat uns bewegt und motiviert. Uns wurde wiedermal bewusst, dass musikalische Perfektion nicht notwendig ist, um jemandem damit eine Freude zu bereiten.

Es ist bemerkenswert, welchen Effekt eine so kleine Sache haben kann. Eine Zuhörer-in hat zurecht gesagt: «Es ist eigentlich schade, dass solche Aktionen in normalen Zeiten vermutlich nicht zustande gekommen wären». Sie hat wohl recht und wir hoffen, das wir mit ein bisschen mehr Bewusstsein und Wertschätzung für die kleinen Freuden des Lebens aus der Quarantäne-Zeit hinausgehen.

Text und Fotos: Fabian Zwimpfer



Musizieren in den Quartieren von Dietikon



Konzert für die Bewohner der Altersheime Ruggacker und Oberdorfstrasse



Kurt und Devi
Zimmermann

Bergstrasse 44, 8953 Dietikon
Telefon 044 740 64 64
Telefax 044 740 66 13
www.weinecke.ch

Öffnungszeiten:
Di – Fr 10.00 – 12.00 / 14.30 – 18.30
Sa 10.00 – 12.00 / 13.00 – 16.00

Reif für die Insel? Fragen Sie nach Infos!

Zimmi's Appartements
Mauritius / Ile Maurice

Bergstrasse 44, 8953 Dietikon
Telefon 044 740 64 64
Telefax 044 740 66 13
www.mauri-appartement.ch

HIER KÖNNTE IHR INSERAT SEIN...

Anzeigenverwaltung:

Andrea Gamma
Kirchenfeld 22, 8052 Zürich
inserate@stadtmusik-dietikon.ch
www.stadtmusik-dietikon.ch/mitteilungsblatt

...MIT WERBUNG SIND SIE DABEI!

 **wellmyway**
bewegen · ernähren · entspannen

**DEINEN
GESUNDEN
LEBENSSTIL
TRAINIEREN**

Antara Rücken Konzept

Osteofitness

Outdoor Training

Functional Fitness

mywayfit Programm

Hélène Hürlimann | www.wellmyway.ch | 079 243 72 18

Virtuelle Posaunen-Registerprobe mit Gabriella's Song

Split-Screen Videos sind während dem Lockdown unzählige in den sozialen Medien veröffentlicht worden. Um uns ein musikalisches Instrumenten-Entstaubungsprojekt zu geben, haben wir uns im Posaunenregister auch darin versucht. So schwer kann das ja nicht sein.

Adrian Tonolla hat das Lied «Gabriella's Song» für sechs Posaunen und Tuba umgeschrieben und allen das Playback-File verschickt. Nach einer Woche üben hat sich jeder mit Playback im Ohr und der Handy-Kamera aufgenommen. Na ja, wie sich herausstellte, war das Ganze dann doch nicht so einfach. Angefangen hat es schon bei der Logistik: Ohne Kamerastativ musste man sich etwas mit einem Notenständer oder

Bücherregalen basteln. Darüber hinaus ist die Aufnahmequalität in sieben verschiedenen Räumen mit sieben verschiedenen Handys sieben mal unterschiedlich. Ausserdem kommt es bei individuellen Live-Aufnahmen trotz Playback unweigerlich zu Ungereimtheiten bezüglich Intonation und Metrum/Rhythmus. Aus diesen Gründen war dann auch Ton und Schnitt eine ziemliche Turnübung (danke Adrian!).

Auf das Resultat sind wir deshalb mächtig stolz. Zudem war es lustig und es hat zum Üben animiert: Ziel erreicht. Wer es noch nicht gesehen hat, darf gerne auf der Facebook-Seite der Stadtmusik Dietikon vorbei schauen.

Text und Foto: Fabian Zwimpfer



Das Posaunenregister zusammen in Aktion

Vereinsaktivitäten

«ZOOM-MUSIK-QUIZ»

Wenn sämtliche Anlässe des Musikvereins, alle Proben und Auftritte abgesagt werden müssen, das Vereinsleben quasi auf Eis gelegt ist, bleibt eigentlich nur das Musizieren zuhause. Wer dies vor Corona schon regelmässig gemacht hat, kommt natürlich besser damit klar. Oftmals ist es aufgrund der Wohnsituation oder der beruflichen Belastung aber gar nicht möglich, in den eigenen vier Wänden zu musizieren. Und es fehlt halt die Anleitung und persönliche Unterstützung, was soll wie genau geübt werden. Das überfordert schnell einmal und schlägt auf die Motivation.

Fortsetzung auf Seite 16

Natürlich kann man den Musikanten/innen per Mail Anregungen und Tipps zum Üben zuhause senden, und neue Noten mit Aufnahmen. Aber selbst die Musikschulen, die per Skype oder Zoom unterrichten, stellten fest, dass die Qualität eines solchen Unterrichts mangelhaft ist und den Präsenzunterricht keinesfalls ersetzen kann. Es fehlt der persönliche Kontakt, auch im Musikverein fehlt die soziale Komponente, die so wichtig ist.

Dank vieler Online-Tools gibt es wenigstens die Möglichkeit, sich im virtuellen Raum zu treffen. Ähnlich wie momentan viele Pubs ihre Pubquizze, organisierte ich ein Musik-Quiz über Zoom. Alle Mitglieder der Stadtmusik erhielten per Mail eine Einladung mit einem Link zum Zoom-Meeting. Die Teilnahme war freiwillig, dennoch logten sich am Mittwoch, 6. Mai 2020 ab 19:30 Uhr fast 40 Musikanten/innen ein.

Es war schön, sie alle wieder mal zu sehen, sich über das Erlebte und die momentane Situation auszutauschen, die teils speziellen Corona-Frisuren zu bestaunen und Spässe zu machen. Anders als im Probelokal gab es beim Betreten des virtuellen Raums einige Hindernisse; mal funktionierte der Ton nicht, mal die Kamera, oder die Verbindung brach gleich ganz ab.

Knapp nach 20:00 Uhr gings dann aber los. Die Teilnehmenden wurden zuerst mal in Gruppen eingeteilt und dann in die sogenannten «Breakout-Rooms» geschickt, wo sie die gestellten Aufgaben gemeinsam lösen konnten. Im Plenum wurden dann die richtigen Antworten verkündet, Punkte gezählt und in eine Liste eingetragen.

Befragt wurden in insgesamt fünf Runden musikalische Belange wie Harmonielehre, musikalische Ausdrücke, Komponisten und Audioausschnitte von gespielten Musikstücken der vergangenen Jahres- und Kirchenkonzerte. Als Zugabe mussten in der letzten Runde anhand von witzigen Skizzen zehn bekannte Filme erraten werden.

Alle Teams schlugen sich tapfer, das Rennen um den Sieg war spannend und äusserst knapp. Am Schluss triumphierte die Gruppe «Featuring Beda» mit einem winzigen Punkt vor drei weiteren Teams. Auf das Ergebnis wurde natürlich gemeinsam angestossen und beschlossen, der ersten eine zeitnahe zweite Auflage des Zoom-Musik-Quiz folgen zu lassen. Am Schluss war es dann fast wie nach einer Probe vor Corona: die üblichen Verdächtigen erwiesen sich auch virtuell als «Höckeler» und quatschten bis um halb elf.

Text und Foto: Marco Nussbaumer



Quizzes im virtuellen Raum mittels Zoom

Zum Andenken an

Friedrich W. Klappert

3. August 1936 bis 5. Mai 2020



Als Friedhelm Klappert Mitte der 60er Jahre aus beruflichen Gründen mit seiner Familie in die Schweiz übersiedelte (zuerst in Wollerau SZ, dann in Urdorf, in Oetwil a.d.L. und schliesslich in Zufikon AG ansässig), brachte er einige blasmusikalische Erfahrung mit. So war er 1951 - 1961 Mitglied des Musikvereins Freudenberg, wo Friedhelm seine Jugend verbrachte, und 1961 - 1966 Mitglied des Siegener Blasorchesters. Beide Orte liegen etwa 90km östlich von Köln. Über seinen Verwandten Sigurd Ohlgart, als promovierter Chemiker in Zürich tätig, der in der Stadtmusik Dietikon (SMD) als Klarinetist und in der Joe Wolf - Big Band als Tenorsaxophonist mitwirkte, fand Friedhelm zunächst als Posaunist (Ventilposaune) in der Joe Wolf - Big Band Anschluss, der er dann von 1967 - 1973 angehörte. Beim Übertritt in die SMD am 15. September 1972 wechselte er auf das Tenorhorn, dem er, von einem kurzzeitigen Wechsel auf sein früheres Hauptinstrument Waldhorn abgesehen, bis zu seinem Rücktritt am 27. März 2013 treu blieb. Sein beruflicher Werdegang als EDV-Fachmann (Organisator) zunächst bei einer Zürcher Bürodienstleistungsfirma und später als freier Fachjournalist, gepaart mit einer ausgeprägten mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit, waren für die Stadtmusik höchst nützlich. Zu erwähnen ist vorab das Musik-Info, das anfänglich weitgehend auf seinen Ideen basierte, und dessen Redaktor er von 1976 - 1984 war. Auch später schrieb er noch manchen Beitrag für unser «Vereinsblatt», an dem seit längerem die SJMD und die Musikschule Dietikon beteiligt sind. Den Besuchern unserer Kirchenkonzerte 1988 - 2008 wird Friedhelm als fachkundiger und stilsicherer Moderator in Erinnerung bleiben. Es versteht sich, dass seine Fähigkeiten in mehreren Vereinsgremien willkommen waren, so als Mitglied der Musikkommission 1981 - 1984 (Obmann ab 1982), Art Director (Regisseur) der Jahreskonzerte 1982 - 1984 und 1989 - 1991, OK-Mitglied des kant. Musikfestes 1984 in Dietikon, Mitglied der Statutenkommission 1988 - 1992, OK-Mitglied 100 Jahre SMD 1991, Verfasser des Neujahrsblattes 1992 mit der Vereinsgeschichte 100 Jahre SMD, Ressortchef Musik am kant. Musikfest 2002 in Dietikon und schliesslich Mitverfasser der Jubiläumsschrift 125 Jahre SMD im Neujahrsblatt 2017. Auch auf dem Gebiet Werbung und Marketing hatte sein Rat Gewicht. Die Stadtmusik Dietikon und die Fachverbände anerkannten sein Wirken mit der Ernennung zum SMD-Ehrenmitglied 1992, kant. Veteran 1987, eidg. Veteran 1992 und zum kant. Ehrenveteran (50 Jahre aktiv) 2007. Wie wichtig Friedhelm die Blasmusik war, zeigt sich auch daran, dass er nach seinem Rücktritt aus der SMD noch während rund fünf Jahren in der volkstümlichen Blaskapelle «Limmattaler Musikanten» mitwirkte. Seither war es krankheitsbedingt um Friedhelm stiller geworden; seine Konzertbesuche wurden seltener. Zu bedauern ist, dass momentan ein Abschied mit musikalischer Begleitung und Fahnendelegation nicht möglich ist. Seiner Ehefrau Gudrun und seinen Söhnen Ralph und Roman mit ihren Familien versichern wir unsere herzliche Anteilnahme und unser ehrendes Andenken.

Stadtmusik Dietikon



FRAPOLLI CATERING

«momenti di
passione...»



FRAPOLLI

HOTEL
RESTAURANTS
CATERING

«**Momenti
di passione...»**

WWW.FRAPOLLI-CATERING.CH

HIER KÖNNTE IHR INSERAT SEIN...

Anzeigenverwaltung:

Andrea Gamma
Kirchenfeld 22
8052 Zürich

inserate@stadtmusik-dietikon.ch
www.stadtmusik-dietikon.ch/mitteilungsblatt

...MIT WERBUNG SIND SIE DABEI!

NEUMITGLIEDER STELLEN SICH VOR



Am Samstag 4. März 1995 erblickte ich **Marina Kuhny**, als jüngere Schwester im Spital Limmattal in Schlieren das Licht der Welt.

Die nächsten 25 Jahre lebte ich in Dietikon, wo ich auch alle Schuljahre durchlief. Schon früh erhielt ich meine musikalische Prägung von meinem Grossvater Bernhard Baggenstos, welcher selbst etwa 30 Jahre in der Stadtmusik Dietikon als Tambour wirkte. Er war schon immer mein musikalisches Vorbild. Wie so üblich begann auch ich in der Unterstufe mit dem Blockflötenstudium.

Als ich dann ein grösseres (und interessanteres?) Instrument auswählen durfte, wählte ich das Saxophon. Wieso eigentlich das Saxophon? Nun dies weiss ich nicht so genau. Wahrscheinlich habe ich irgendwann im richtigen Moment die richtige Frage mit «Ja» beantwortet und durfte schon kurz darauf meine erste Saxophonstunde besuchen. Zu diesem Zeitpunkt war das Saxophon zwar grösser als ich selbst, jedenfalls laut dem Musiklehrer. Trotzdem bin ich auch nach bald fünfzehn Jahren musizieren auf dem Saxophon - dem coolsten Instrument - immer noch glücklich mit meiner Instrumentenwahl. Nach vielen Jahren und wunderbaren Events mit der Jugendmusik

Dietikon freue ich mich nun, auch in der Stadtmusik Dietikon mit meinen Kollegen zu musizieren und auch hier «ä gueti Falle» zu machen.

Anderen Menschen zu helfen sehe ich als meine Berufung und war deshalb auch schon immer fasziniert von medizinischen Berufen. So absolvierte ich den Lehrgang Podologie EFZ und habe immer noch täglich Freude daran. Eine grosse Motivation sind die grossen Vorher-Nachher-Effekte, wo ein leidender Patient nach einer Behandlung mit gelinderten Schmerzen wieder entlassen wird.

Seit dem Lehrabschluss arbeite ich als Podologin, momentan in Zürich in der Podologie Praxis Profuss. Dazwischen durfte ich aber auch die Welt bereisen, mein Highlight ist klar der mehrmonatige Sprachaufenthalt in Vancouver. Trotz anfänglicher Zurückhaltung entschied ich mich, beruflich den nächsten Schritt zu wagen und studiere momentan auf der höheren Fachschule für Podologie. Zwar führen das Teilzeitstudium und die berufliche Auslastung zu einem hohen Pensum, dies lohnt sich aber auf jeden Fall, um meinen Traum - eine eigene Podologiepraxis und Lehrlinge auszubilden - erfüllen zu können.

Wenn ich nicht am Arbeiten oder Saxophon üben bin (Zwinker), geniesse ich sehr gerne die Natur. Ich bin für allerlei Outdoor- oder Sportaktivitäten zu begeistern, sei es eine SAC-Wandertour, eine Tauchexpedition oder auch nur eine Feierabend-Joggingrunde. Ich freue mich auf coole Anlässe, gesellige Abende und das gemeinsame Musizieren mit euch!

Text und Foto: Marina Kuhny

STADTJUGENDMUSIK ADRESSEN

Präsidentin Telefon
Pia Siegrist-Felber 079 352 50 38
Edelweissstrasse 8
8953 Dietikon
info@sjmd.ch

Vizepräsidentin Telefon
Sandra Bürgler 044 734 12 07
Baumgartenstrasse 22
8902 Urdorf
info@sjmd.ch

Musikalische Leitung

Dirigent Telefon
Roman Christoffel 079 628 60 86
Haldenweidstrasse 6
8309 Nürensdorf
roman.christoffel@sunrise.ch

Vizedirigent Telefon
Luciano Bizzozero 079 345 29 70
Lindenstrasse 52
8953 Dietikon
luciano@bizzozero.info

Tambourenleiter Telefon
Roger Küng 079 446 56 73
Dorfstrasse 46
8954 Geroldswil
info@artofrhythm.ch

Proben

<u>Korps</u>	<u>Ort</u>	<u>Zeit (Donnerstags)</u>
Hauptkorps	Singsaal Schulhaus Steinmürli	19:30 - 21:30
Zwischenkorps	Singsaal Schulhaus Steinmürli	18:00 - 19:00
Tambouren	UG Kindergarten Staffelacker	16:45 - 20:00 (gruppenweise)

Aktuelle Informationen im Internet: www.sjmd.ch

TERMINKALENDER 2020 / 2021

Tag	Datum	Anlass	Ort
So.	20.09.	Kirchenkonzert, 16 Uhr	Ref. Kirche Dietikon
Sa.	28.11.	Weihnachtsmarktständli, 10-12 Uhr	Kirchplatz
Di.	26.01.	Generalversammlung, 20 Uhr	Restaurant Sommerau
Sa.+	20.03.	Jahreskonzert (abends)	Pfarrzentrum St. Agatha
So.	21.03.	Jahreskonzert (nachmittags)	
So.	18.04	Sechseläuten Kinderumzug	Stadt Zürich

GRÜEZI MITENAND



Wir erleben gerade eine ziemlich verrückte Zeit, die unser Vereinsleben völlig auf den Kopf gestellt hat. Wer hätte gedacht, dass die grünen Frösche kurz vor dem

Jahreskonzert in die Winterstarre versetzt werden. Im letzten Musikinformat habe ich auf das bevorstehende Jahres- und gleichzeitige Abschiedskonzert unseres langjährigen Hauptkorpsdirigenten hingewiesen. Dass Corona die Schweiz erfasst und in die Knie zwingt hätte ich nie erwartet.

Alles war bereit, die besten Musikstücke der letzten 8 Jahre mit Marco Nussbaumer und dazu passend, wie immer eine fantastische Dekoration, gebastelt von den SJMDlern. Alle haben sich ins Zeug gelegt, um für Marco einen schönen und emotionalen Abschied zu gestalten, den er für seine grossartige Arbeit verdient hat. Es kam alles anders und wir konnten lange nicht glauben, dass es so ist. Kein Jahreskonzert und dies ausgerechnet beim Abschied von Marco. In jedem anderen Jahr hätten wir einfach alles eingemottet und ein Jahr später wieder hervorgeholt. Bei «The Best of 8 Years» ist dies nicht möglich.

Langsam erwachen wir aus der Winterstarre, strecken und recken uns und dürfen unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Massnahmen mit den Proben beginnen. Ich bin sehr froh und freue mich riesig, dass unser neuer Dirigent, Roman Christoffel, endlich mit seiner Arbeit beginnen und ich ihn begrüßen darf.

Auch wenn wir während des Lockdowns nicht ganz untätig waren, so bin ich grundrührig, wie gut unsere SJMDler während dieser langen Probepause ihre Instrumente trainiert haben. Bestimmt haben sie vom Übe-Challenge des Kantonalverbandes gehört, den die SJMD gewonnen hat (siehe Seite

31 dieser Ausgabe). Ich bin sehr stolz, dass sich unsere Jugendmusiker motivieren liessen, während zweier Wochen fleissig zu üben und mir jede geübte Minute zu melden. Start war am 28. März, dem Tag unseres Jahreskonzertes. Das Ende der Challenge war zwei Wochen später, am Karfreitag und wir, die Jugendmusik des Kantons mit den meisten Übe Minuten pro Jugendmusiker. Eine fantastische Leistung. Vielen Dank für euren Einsatz und euer Durchhaltewille. Die SJMD versuchte also trotz allem «e gueti Falle» zu machen.

Das zweite Corona-Projekt ist ein Video, welches unser neuer Dirigent, seine erste Arbeit mit der SJMD, in einer Riesenarbeit erstellt hat. Dieses Video ist auf Youtube oder unserer Homepage zu sehen und zu hören. Roman Christoffel hat dem Hauptkorps für die erste Probe ein musikalisches Geschenk angekündigt. Wir sind freudig gespannt und lassen uns gerne überraschen.

Bis zu den Sommerferien wurden alle Anlässe, Musiktage, Konzerte usw. abgesagt, was ein Vereinsleben ziemlich ins Stocken geraten lässt. Einziger Trost ist, dass wir alle im gleichen Boot sitzen und es allen Musikvereinen gleich ergeht. Jetzt schauen wir vorwärts, freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem neuen Dirigenten und schöne Anlässe im zweiten Halbjahr. Was wir bestimmt nachholen ist die Verabschiedung von Marco, wenn auch in einem internen Rahmen und nicht auf der grossen Bühne.

Im Altersheim wurden wir bereits vermisst, erhielt ich doch mehrere Anrufe von Pensionären, ob wir für sie nicht wieder einmal ein Konzert geben würden. Ich hoffe es geht Ihnen, liebe Musikfreunde, ebenso. Dann freue ich mich, Sie am Konzert in der Kirche, am Sonntag, 20. September begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer, bleiben Sie gesund und wir sehen und hören uns an einem unserer nächsten Konzerte.

Herzlichst *Pia Siegrist-Felber*

DER NEUE FROSCHKÖNIG STELLT SICH VOR

Das Jahr 2020 hatte so wunderbar begonnen. Ein geglückter Hupf in die neue Dekade, jenseits der Zivilisation unter freiem Himmel. Kurz darauf, am Dreikönigstag, im internen Rennen um die Krone, wurde ich zum wohl verdienten König erkoren. Wow, welcher fulminanter Start ins 2020! Doch der absolute Höhepunkt erfolgte Ende Januar mit meiner Wahl zum neuen Froschkönig der Stadtjugendmusik Dietikon. Welche Ehre! Ich war überglücklich!



Darf ich vorstellen: Roman Christoffel, aufgewachsen in Dietikon – man beachte das zusätzliche «L» im Ortsnamen!

In der Jugendmusik Wallisellen gross geworden auf der Klarinette und später dem Alt-Saxofon, schaffte ich die Aufnahmeprüfung zum «Militärtrompeter», und rückte in die Spiel-RS nach Aarau ein. Für mich war schon längst klar: Dieses wunderbare Hobby werde ich zu meinem Beruf machen! Doch zuerst wurde von mir ein erfolgreicher Abschluss als Maschinenmechaniker EFZ gefordert. Erst anschliessend durfte ich meinem Traum, Dirigent und Musiker zu werden, nachgehen. Ich musste zuerst einmal einen anständigen Beruf erlernen, frei nach dem Motto: «Was ist dein Beruf? – Musiker - Aha! Und was arbeitest Du?!»

Mit dem Studienabschluss in Blasmusikdirektion (Musikakademie Zürich) und dem SMPV-Diplom an der Jazzberufsschule St.Gallen im Hauptfach Saxofon (Nebenfach: Klarinette und Klavier), lag mir die Welt in ihrer ganzen Fülle zu Füssen. So dachte ich mindestens. Doch weit gefehlt. Zuerst einmal galt es die Spuren abzuverdienen. Als mir dies nach und nach gelang, war die Zeit reif für die Familienplanung. Uns wurden mit

Dorigo und Fiona zwei wunderbare Kinder geschenkt, die das Familienglück komplettierten. Von nun an war es mir wichtig, möglichst viel Zeit mit der Familie zu verbringen.

Durch Zufall, ob es diesen nun gibt oder nicht, erhielt ich die Möglichkeit meinen angestammten Beruf als Maschinenmechaniker und denjenigen als Musiker in einem zu vereinen. Seither bin ich als Blasinstrumentenreparateur in der Musikhaus Bucher AG in Zürich-Oerlikon in einem Teilzeitpensum tätig. Zusätzlich unterrichte ich in meiner Saxofonschule erwachsene SchülerInnen und erteile Ensemble-Kurse sowie Band-Workshops.

Doch Arbeit ist nicht alles! Um jeweils Energie tanken zu können begeben sich mich in unseren «Musikgarten».

Dieser wird von Rahel, meiner jetzigen Lebenspartnerin, mit viel Liebe und Geschick gehegt und gepflegt. Mein Engagement beschränkt sich hierbei ausschliesslich auf das Anbringen verschiedenster Blasinstrumente von Tuba bis Piccolo. In diesem Umfeld lasse ich mich inspirieren für neue Ideen oder Projekte.

Eine weitere, ebenso wichtige Kraftquelle ist für mich der Laufsport. Diesen habe ich vor rund 12 Jahren entdeckt und er ist heute nicht mehr aus meinem Alltag wegzudenken.



Als Dirigent durfte ich bereits zahlreiche, unterschiedliche Formationen wie Blasorchester, Big-Bands, Akkordeon-Orchester, Gesangs-Chörli usw. in der ganzen Ost-Schweiz musikalisch leiten. Doch die schönste und eindrucklichste Zeit durfte

ich in den 9 Jahren als musikalischer Leiter der Jugendmusik Bassersdorf-Nürens Dorf erleben. Es macht einfach Freude mit Jugendlichen arbeiten zu können. Sie verlangen einem viel ab, geben aber auch vieles wieder zurück. Sie sind in der Lernphase ihres Lebens, in der man einiges fordern und abverlangen kann, sofern das Umfeld stimmt. Die Kunst besteht darin, den Heranwachsenden die nötige Motivation und Freude zu vermitteln.

Am 1. April hätte der Start mit der SJMD erfolgen sollen. Doch aus bekannten Gründen wurden wir jäh ausgebremst. Die SpielerInnen der SJMD konnten sich weder von ihren langjährigen Dirigenten Marco Nussbaumer (HK) und Rico Felber (ZK) verabschieden, noch mich als deren Nachfolger begrüßen. Eine ausserordentliche Situation die es erst einmal zu verdauen galt. Doch wie heisst es so schön: Ausserordentliche Situationen fordern aussergewöhnliche Massnahmen. Aus diesem Grund starteten wir ein Video-Lockdown-Projekt. Das Arrangement „Born to be Wild“ diente uns als Grundlage. Ich sammelte die mir zugesendeten Videos der MusikantInnen und verarbeitete diese zu einem ganzheitlichen Auftritt der SJMD im Netz.



Am 11. Juni war es endlich soweit. Die erste Probe der beiden Korps (ZK und HK) konnte nach 13-wöchiger Zwangspause stattfinden. Welch eine Freude. Aber wie werden wohl diese Proben in der reformierten Kirche, mit all den Hygiene- und

Abstandsvorgaben von statten gehen? „Nicht zu viel nachdenken, einfach mal auf mich zukommen lassen“, sagte ich mir. Gesagt, getan. Wow, kam da eine geballte Ladung an Energie auf mich zu. Frei nach dem Motto: „Wehe, wenn sie losgelassen“. Es hat gut getan zu spüren wie motiviert die grünen Frösche sind. Da hat sich wohl einiges angestaut, was ja absolut verständlich ist. Im Verlaufe der Probe gelang es ihnen, sich zu zügeln und die Lautstärke den Gegebenheiten anzupassen. Akustisch wird es wohl für die bevorstehenden Proben eine Herausforderung bleiben. Einerseits auf so grosse Distanz (ca. 4m2/MusikantInnen) zu musizieren und andererseits im hohen und überakustischen Kirchenraum Rock, Pop, Jazz und Marsch zu interpretieren. Doch das packen wir!

Als Einstand meinerseits brachte ich den Korpsmitgliedern einen extra für sie komponierten Blues-Marsch mit dem Titel „SJMD im Corona-Blues“ mit, welchen wir nach der Pause gleich anspielten. Sie haben sich mächtig ins Zeug gelegt. Mit Flatterzunge, Pluncher, Prallern, Glissandi und Alt-Sax-Solo wuchsen sie über sich hinaus. „Das chund cheibe guet!“ Wann und wo sie diesen Corona-Blues zum ersten Mal hören werden ist jedoch noch ungewiss.

Lassen wir uns überraschen! Ich freue mich auf viele weitere Proben, Ständli, Konzerte und Projekte mit der Stadtjugendmusik Dietikon!

Grüne bode



Landgasthof Berikon



Gastlich - Gemütlich - Genial

Landgasthof Grüenebode

Walter & Cornelia Hirzel, Oberwilerstrasse 2, 8965 Berikon

T 056 633 32 24 - www.gruenebode.ch

Montag Ruhetag



Goldstück

SCHNEIDEREI-TEXTILREINIGUNG
Änderungsatelier
HEMDENSERVICE & WÄSCHEREI

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen
Dienstag - Freitag	09.00 – 18.00
Samstag	09.00 – 16.00

K. Keszler Bahnhofplatz 13
Inhaberin 8953 Dietikon

Telefon
044 740 96 51

SCHULER

— MANUFAKTUR 6418 —



TRACHTEN
UNIFORMEN
MASSKONFEKTION
EINHEITSBEKLEIDUNGEN

SCHULER - MANUFAKTUR 6418

6418 Rothenthurm
Tel./Fax 041 839 89 89 / 88
info@manufaktur6418.ch
www.manufaktur6418.ch

EHRENMITGLIED WALTER DEBRUNNER ZUM GEDENKEN (12. MAI 1931 – 11. MAI 2020)

Walter Debrunner wäre am 12. Mai 2020 89 Jahre alt geworden. Noch am 29. Oktober 2016 hatte ihn die Stadtmusik Dietikon im Beisein seiner Familie, zusammen mit weiteren Jubilaren, mit einem nachmittäglichen Ständchen vor dem Stadthaus Dietikon erfreuen und ehren können.

Der Dahingegangene gehörte dem Vorstand der Stadtjugendmusik Dietikon (bis 1973 Knabenmusik genannt) von 1973 bis zum 31. Januar 1991 und zwar als Materialverwalter und damit als Verantwortlicher für die Musikinstrumente resp. deren Unterhalt und Reparaturen an.

Daneben stand er immer wieder für besondere Aufgaben in Festorganisationskomitees etc. zur Verfügung.

Walter Debrunner war selber nicht Musiker, sondern war 1973 als Elternvertreter in den SJMD – Vorstand gewählt worden. Er blieb dieser Aufgabe volle 18 Jahre treu, was ihm offensichtlich Freude bereitete. Neben handwerklichem Geschick kam ihm seine ruhige, besonnene und doch konsequente Art, gerade im Umgang mit den jugendlichen Musikantinnen und Musikanten, sehr zustatten.

Aus Dankbarkeit für seine Leistungen ernannten ihn die Stadtmusik und die Stadtjugendmusik 1991 zum Ehrenmitglied (bekanntlich wurde die SJMD erst 1992 ein eigener Verein).

Ein wichtiges Ereignis war dann das 75. Jahr -Jubiläum der SJMD im Juni 2009, als Walter Debrunner zusammen mit Ernst Schneider (1926 – 2019), dem langjährigen Kassier und Gönnerobmann, und mit Rolf Meier die neue Fahne spendete und so Fahngötti wurde.



Zwar wurden die Kontakte nach der altersbedingten Rückkehr Walter Debrunners in seine alte Heimat – den Kanton Thurgau – auch gesundheitlich bedingt etwas spärlicher, gleichwohl nahm er noch regen Anteil am Fortschritt «seiner» Stadtjugendmusik.

Leider erlauben die derzeitigen Umstände mit der Coronapandemie nur einen Abschied im engsten Familienkreis ohne Musik – und Fahnenbegleitung.

Seiner Familie entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Stadtmusik und
Stadtjugendmusik Dietikon



STADTJUGENDMUSIK DIETIKON

KONZERT IN DER KIRCHE

Sonntag, 20. September, 16.00uhr



Am Konzert in der Kirche spielen sowohl das Haupt- wie auch das Zwischenkorps, erstmals unter der Leitung von ROMAN CHRISTOFFEL. Zu den heissen Rhythmen unserer Tambouren findet im Anschluss an das Konzert in der Reformierten Kirche in Dietikon ein reichhaltiger Apéro statt, zu welchem alle Gäste herzlich eingeladen sind.

Eintritt frei, Kollekte.

MIT DER «TROMBON» IN STOCKHOLM EIN BERICHT VON LEONIE STOCKER VOM AUSTAUSCH IN SCHWEDEN

Elche, Schärengarten und Lappland – nicht nur diese Dinge habe ich in meiner Zeit im Land der Mitternachtssonne und IKEA entdeckt. Auch in der Musik durfte ich einiges erleben. Ich bin Leonie Stocker und Schülerin der Kanti Limmattal. Seit sieben Jahren spiele ich Posaune und seit viereinhalb Jahren darf ich mich zur SJMD zählen. Letztes Jahr war ich allerdings nur in Gedanken dabei, da ich mein Austauschjahr in Schweden verbrachte. Schon während des Pläne schmiedens für meine Schwedenzeit war klar, die Posaune kommt mit, was sich als gute Entscheidung erwies.

Nach den ersten fünf Tagen im Norden, begann der Schulalltag an einem schwedischen Gymi. Gleich in der ersten Woche wurde ich von einer Schulkollegin zum



«Musikprofil» mitgeschleppt.

In diesem zusätzlichen Programm treffen sich SchülerInnen aus dem Gymi zwei Stunden wöchentlich, um in der nebenanliegenden „Kulturskolan“/Kulturschule an Band- und Ensembleprojekten zu arbeiten. Von den Instrumental-Lehrpersonen wird man dabei zusätzlich in Klavier, Schlagzeug und E-Bass unterrichtet. Die Stimmung unter den Musikprofilschülern war super, so dass ich mich ihnen gerne anschloss. Der Posaunenunterricht wurde auch gleich von der Kulturskolan organisiert und da es ihnen wohl ein bisschen an Posaunisten mangelte, wurde ich für ziemlich viele Orchester angefragt. Nach bloss einer Woche, in der ich mit der schwedi-

schen Sprache konfrontiert war, kamen diese Anfragen so schnell, dass mir gar nichts anderes übrig blieb als zu nicken und zuzustimmen, und erst als ich mich dann bei meiner Schulkollegin nach der Bedeutung der Worte erkundigte, erfuhr ich, welchen Bands und Ensembles ich anscheinend gerade alles zugestimmt hatte ;)

So kam es, dass ich in einer Brass Band, einem Bläserensemble, dem Gymiensemble und auch in einem grösseren Jugend-Orchester, in dem die Mitglieder in ganz Stockholm anwohnend waren, spielte (leider zu einem grossen Teil Streichinstrumente, so dass ich sie nicht gleich für's nächste WJMF überreden konnte ;). So gab es ziemlich keinen Tag, an dem ich nicht mit der «Trombon», wie sie in Schweden die Posaune nennen, in den überfüllten U-Bahnen der schwedischen Hauptstadt pendelte. Es hat sich aber sehr gelohnt, denn abgesehen davon, dass man viel davon profitieren konnte, dass in den schwedischen Orchestern alle Instrumentallehrer während der Proben anwesend waren, Tips gaben und auch gleich im Orchester mitspielten und das Verhältnis so zwischen Lehrern und Schülern ziemlich locker und freundschaftlich war, wurde in jeder Probe grossen Wert



**Versicherungen und Vorsorge sind
Vertrauenssache
Eine einwandfreie Beratung garantieren
Ihnen die aufgeführten Agenturen.**

Allianz 

**Generalagentur
Beat Weilenmann**
Neumattstrasse 7
8953 Dietikon
Telefon 058 357 28 28

die Mobiliar

**Generalagentur
Stephan Egli**
Kirchplatz
8953 Dietikon
Telefon 044 744 70 77


SwissLife

**Generalagentur
Reto Camenisch**
Zürcherstrasse 50
8953 Dietikon
Telefon 044 744 51 50

 **winterthur**
FINANZIELLE SICHERHEIT

**Hauptagentur
David Serratore**
Silbernstrasse 12
8953 Dietikon
Telefon 044 744 50 80


ZURICH®

**Generalagentur
Giacomo Calbucci**
Zürcherstrasse 48/50
8953 Dietikon
Telefon 044 745 83 83

auf die gemeinsamen «FIKAS» (schwedische Kaffeepausen mit z.B. Zimtschnecken oder anderem Gebäck) gelegt. Dies war bei den Meisten wohl schon der Höhepunkt einer Probe. Und auch mit der Gastfamilie bei der ich wohnen durfte, hatte ich das Glück, dass unsere Interessen neben klettern und der Pfadi, welche in Schweden sehr angesagt ist, auch mit der Musik übereinstimmen. So bestanden die Familienaktivitäten neben dem Langlaufen, den Wochenenden im Sommerhaus und den Abenden in der Kletterhalle auch oft daraus, zu Hause gemeinsam zu musizieren.

«I blå hallen? Vad heftigt!» Diese Worte hörte ich wohl einige Male, wenn ich das Santa Lucia Konzert in Stockholms Stadthaus erwähnte. Am 13. Dezember läuten die Schweden nämlich die Weihnachtszeit ein, indem sie die heilige Lucia mit Gesang und Umzug zelebrieren und zu diesem Anlass gab mein Orchester am Abend ein Konzert in der «blå hallen/ blauen Halle», als welche der riesige Saal im Inneren des Wahrzeichens Stockholms bezeichnet wird.

Nicht nur die andächtige Stimmung, die das blau schimmernde Licht, welches der Halle zu ihrem Namen verhalf erzeugte, sondern auch das Musizieren vor 1200 Personen an derselben Stelle, an der 3 Tage zuvor die schwedische Königsfamilie gesessen hatte und mit den Nobelpreisträgern am Nobelpreis- Bankett teilnahm, trugen dazu bei, dass ich diesen unvergesslichen Abend definitiv als meinen musikalischen Höhepunkt in Schweden bezeichnen würde.

Auch wenn die Leute im Land, welches

oft mit dem unseren verwechselt wird, im Allgemeinen nicht sonderlich viel über die Schweiz zu wissen schienen, und uns alle als Schokoladenfabrikanten und Hoteliers vermuteten, waren es allerdings meine Musiklehrer, die am besten über unser Land Bescheid wussten, und die Brassweek in Samedan im Laufe des Jahres zu einem so grossen Thema machten, dass ich ihnen laufend die Flyer dazu übersetzen musste.



Aufgrund der aktuellen Situation kehrte ich nun früher als geplant in den Süden zurück, aber habe dadurch die Chance, mich doch noch richtig von unserem Dirigenten Marco zu verabschieden, und kann von Anfang an wieder dabei sein, wenn es mit Roman Christoffel los geht. Und so tolle Eindrücke ich in Schweden gesammelt habe und so sehr ich es vermisste, die Abende mit Freunden im Schären Garten zu verbringen, ist es doch immer wieder schön, nach Dietikon heimzukommen.



MARC STELLT SICH VOR



Mein Name ist Marc Musa und ich bin seit Anfang Jahr im Vorstand der SJMD.

An sich war die Idee, dass ich meinen ersten

Einsatz am Jahreskonzert bestreite – nur ihr wisst ja, dass dieses leider abgesagt werden musste. Dafür komme ich jetzt dank Corona zum Handkuss, mich im Musikinfo-Heft vorstellen zu dürfen.

Aufgewachsen bin ich im Raum Basel, wo ich bis zum Abschluss meines Geographiestudiums an der Universität Basel geblieben bin. Aus beruflichen Gründen bin ich dann im Jahre 2000 nach Zürich gezogen. Nach Dietikon sind meine Frau und ich im 2006 gezogen, als es darum ging, sich definitiv im Raum Zürich einzurichten. Und da Dietikon sich westlich von Zürich im Limmattal befindet, liegt es ja auch bereits auf der Strecke von Zürich nach Basel. In meiner Jugend habe ich diverse Teamsportarten ausgeübt wie Fuss-

ball, Rollhockey und Unihockey. Bezüglich Musik habe ich eher schlechte Jugenderinnerungen: so erinnere ich mich zum Beispiel an meinen nicht sehr erfolgreichen Blockflöten-Unterricht. Am schlimmsten war das Vorspielen!

Auch fürs Trommeln an der Basler Fasnacht war ich zu wenig talentiert (oder ich war zu wenig fleissig oder zu viel auf dem Fussballplatz). Somit seid ihr bezüglich musikalischer Fragen bei mir sicher an der falschen Adresse, auch wenn ich in der Zwischenzeit weiss, was ein musikalisches Register ist. Umso mehr finde ich es toll, wie engagiert und zahlreich die MusikerInnen der SJMD sind und dabei auch noch freiwillig und mit viel Engagement vorspielen.

Jetzt hoffe ich, wie alle anderen auch, dass sich die Situation bald wieder normalisiert und die Proben und Auftritte mit dem neuen Dirigenten stattfinden können. Dies wird dann auch die Gelegenheit sein, einige von euch persönlich kennenzulernen.

Ich freue mich auf eure Auftritte und wünsche euch, dass ihr erfolgreich mit Musik spielen beginnen könnt. Ich für meinen Teil, werde dann lieber zuhören.

NATALIA STELLT SICH VOR



Ich heisse Natalia Theiler und ich bin vor knapp 20 Jahren in die Schweiz gekommen. Meine beiden Kinder sind SJMD Mitglieder (Daria spielt

im Hauptkorps Trompete und Nick spielt Altsaxophon im Zwischenkorps) und mein Mann ist kürzlich wieder in die SMD zurückgekehrt. Ich bin in Russland geboren und aufgewachsen. Als Kind habe ich da Violine gespielt. Obwohl ich selbst kein Instrument mehr spiele bin ich glücklich, dass der Rest meiner Familie in der Freizeit oft musiziert. Nun kann ich ihr Hobby indirekt untertützen und vielleicht kann ich

damit wenigstens zu einem Teil mit ihrer gepackten Musikagenda mithalten. Als neues Vorstandsmitglied der SJMD seit Februar 2020 darf ich mich um das riesige SJMD Notenarchiv kümmern und die heranwachsenden Musiker in den meisten notenbezogenen Fragen oder Anliegen unterstützen. In meiner mir angeborenen Art, Dinge logisch und strukturiert anzugehen, möchte ich meinen Teil dazu beitragen, die interessante und beeindruckende Geschichte der SJMD zu bewahren. Gleichzeitig kann ich mir vorstellen, auch neuere Technologie in Sachen Aufbewahrung, Verwaltung und Data-Sharing einzubringen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Jugendmusikanten, unserem neuen Dirigenten und dem Vorstand.

SJMD GEWINNT DIE CHALLENGE DES ZÜRCHER BLAS- MUSIKVERBANDES FÜR JUGENDFORMATIONEN

Durch den, durch das Corona-Virus verursachten schweizweiten Lockdown, musste leider der gesamte Probe- und Konzertbetrieb von Musikvereinen eingestellt werden. Da bekannterweise eine längere Pause von Konzerten, Wettbewerben und weiteren Veranstaltungen im Normalfall für das Üben und Proben zu Hause nicht gerade förderlich ist um technisch und musikalisch weiterzukommen, hat der ZBV die geniale Idee der ZBV-Challenge ins Leben gerufen. Es ging bei dieser Challenge darum, welcher Verein am meisten Übe-Minuten pro Kopf erspielen kann. Als Belohnung winkte einen Zustpf von Fr. 300 in die Vereinskasse.

Die Challenge startete am 28. März und endete am 10. April. Insgesamt haben 291 Kinder von total neun Jugendmusiken teilgenommen. Während dieser Zeit haben diese MusikantInnen über 55 Tage am Stück geübt, total über 80500 Minuten!

Wir sind stolz darauf, dass die SJMD diesen Wettbewerb für sich gewinnen konnte. Für den Sieg übten die SJMD Musikanten und Musikantinnen im Durchschnitt 31 Minuten und 37 Sekunden pro Tag. Das ist ein stolzer Wert! Gegenüber der zweitplat-

zierten Formation, der Jugendmusik Zürich 11, übten nämlich unsere SJMD Mitglieder durchschnittlich über 7 Minuten länger. Allerdings verliefen diese 14 Tage nicht ganz so einfach. Unsere Präsidentin hielt die Motivation der Musikanten jedoch mit viel Elan aufrecht. Auch versprach sie den Musikanten, die mehr als der abgetretene Dirigent Marco Nussbaumer übten, also jene die am meisten Übe-Minuten erzielten, einen Kinogutschein. Auch gab sie das erste Zwischenresultat in unserem Whatsapp-Chat bekannt und teilte mit, dass die SJMD noch etwas mehr Gas geben müsse, um zuletzt als Sieger dazustehen. Das nützte, denn so konnte sie die Motivation steigern und verhalf der SJMD, welche einen fulminanten Schlusspurt hinlegte, zum Sieg. Der Vorstand und auch der neue Dirigent der SJMD, Roman Christoffel, sind sehr stolz darauf, dass die Jugendlichen der SJMD diese Challenge so erfolgreich durchgezogen haben und unserem Motto «immer e gueti Falle mache» alle Ehre bereitet.

Text: *Stephan Lüchinger*

ÜBERGABE DES «FROSKÖNIGS» AN ROMAN CHRI- STOFFEL ANLÄSSLICH DER ERSTEN PROBE AM 11. JUNI



Am 11. Juni 2020 war es soweit und Roman Christoffel konnte endlich seine erste Probe mit dem Zwischenkorps sowie dem Hauptkorps der SJMD durchführen. Zur Begrüssung schenkte der Vorstand dem neuen Dirigenten einen grasgrünen Froschkönig, als Symbol für das musikalische Oberhaupt der SJMD. Der Vorstand freut sich, Roman begrüßen zu können und wünscht ihm viele schöne Stunden und Begegnungen während der Ausübung seines neuen Amtes als Dirigent der Stadtjugendmusik Dietikon.

HIER KÖNNTE IHR INSERAT SEIN...

Anzeigenverwaltung:

Andrea Gamma

Kirchenfeld 22

8052 Zürich

inserate@stadtmusik-dietikon.ch

www.stadtmusik-dietikon.ch/mitteilungsblatt

...MIT WERBUNG SIND SIE DABEI!



ADRESSEN DER



MUSIKSCHULE DIETIKON



MUSIKSCHULE DIETIKON

WWW.MUSIKSCHULE-DIETIKON.CH

Musikschulhaus
Bühlstrasse 14
8953 Dietikon
Tel. 044 / 742 37 38

PRÄSIDENTIN

Esther Schasse
eschasse@me.com



LEITUNG ADMINISTRATION

Astrid Dätwyler
sekretariat@musikschule-dietikon.ch

MUSIKALISCH- PÄDAGOGISCHE LEITUNG

Daniela Jordi-Körte
schulleiter@musikschule-dietikon.ch





Facette

Uhren und Schmuck

Bremgartnerstr. 5, 8953 Dietikon

Tel. 044 740 83 60 / Fax 044 740 83 63

www.facette-gmbh.ch / info@facette-gmbh.ch

GRAF OPTIK

KIRCHSTRASSE 4 8953 DIETIKON

TEL. +41 44 741 08 07

INFO@GRAF-OPTIK.CH WWW.GRAF-OPTIK.CH

HIER KÖNNTE IHR INSERAT SEIN...

Anzeigenverwaltung:

Andrea Gamma

Kirchenfeld 22

8052 Zürich

inserate@stadtmusik-dietikon.ch

www.stadtmusik-dietikon.ch, Rubrik: Musik Info

...MIT WERBUNG SIND SIE DABEI!

NEUES VON DER SCHULLEITUNG...



Als wir die 1. Ausgabe des diesjährigen Musikinfos in Druck gegeben haben, war die Welt noch eine andere und vom Coronavirus in Europa noch keine grosse Rede. Als das Heft dann kurz vor Mitte März an die Adressaten verteilt wurde, zeichnete sich aber bereits ab, dass viele Inhalte Makulatur bleiben würden: Die Musikschule war geschlossen, sämtliche Konzerte und Informationsanlässe, von denen bei uns im Frühling Hochsaison ist, waren abgesagt...

Ich würde meinen, dass dann einige der bislang sonderbarsten und intensivsten Wochen meines Lebens vor mir standen...

"Die Schulen werden geschlossen." In meinem kühnsten Träumen hätte ich mir nicht vorstellen können, mit so einer Aussage konfrontiert zu werden. Im ersten Moment völlig konsterniert und ein wenig erschlagen von dem unglaublichen Tempo, mit dem dieser neue Virus uns stoppte, folgte aber rasch zusammen mit unserem ganzen Musikschul-Team der Wille, ein alternatives Angebot auf die Beine zu stellen. Denn: Die Musik soll weiter klingen und vor allen Dingen soll sie den Kindern in dieser schwierigen Zeit Abwechslung und Freude, Motivation und neue Chancen bringen. Und so haben wir uns schnell und mit grosser Energie, aber auch besonnen

und überlegt, in das Abenteuer gestürzt. Innert weniger Tage hat jede Lehrperson die Inputs aufgenommen und eine für sich und seine Klasse passende Variante des Fernunterrichts in Absprache mit den Schüler*Innen und Eltern organisiert.

In den folgenden Wochen wurden Lektionen online mittels Skype u.ä. gehalten, es wurden Videos und Sprachnachrichten hin und her geschickt, Rätsel- und Überchallenges ausgeheckt und durchgeführt, ganze Schülerkonzert-Beiträge individuell aufgenommen und zu einem eindrücklichen, 45-minütigen Konzertvideo zusammengeschnitten und auch Splitscreen-Videos sind bleibende Erinnerungen an eine aussergewöhnliche Zeit.

Ich ziehe absolut den Hut, bin sehr stolz und habe grössten Respekt für diesen grossen Effort unseres Lehrerteams!

Und unsere Schüler*Innen haben grossmehrtlich ausgezeichnet mitgemacht. Plötzlich blieb viel Zeit zum Musizieren. Der Fernunterricht und das Üben haben Stabilität und Struktur gegeben.

Auch die vielen positiven Rückmeldungen von Ihnen, liebe Eltern, haben uns gestärkt und stimmen mich zuversichtlich, dass wir bereit sind, sollten wir in absehbarer Zeit nochmals mit der Aufgabe konfrontiert werden, unseren Unterricht für eine Weile neu zu denken.

Ich wünsche Ihnen einen möglichst unbeschwerten Sommer, bleiben Sie gesund!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Körte'.

Daniela Jordi-Körte,
Musikalisch-Pädagogische Leitung

EIN PAAR GEDANKEN ZUR MUSIKSCHULE IM LOCKDOWN

„Der Fernunterricht hat mich gezwungen, meinen Unterricht zu überdenken. Ich musste mich ganz anders organisieren und vorbereiten. Durch diese neue Art zu unterrichten, habe ich aber in ganz viele Kinderzimmer, Wohnungen und Familien gesehen. Ich hatte auch noch nie so viel Elternkontakt wie in diesen Wochen. Instrumentensupport war plötzlich ein Teil des Unterrichts und am schülereigenen Instrument.“

Trotz allem zeigte es mir auch wieder deutlich auf, wie sehr ich den direkten Kontakt zu den Schüler*Innen und das Zusammenspiel liebe.“

Edith Schelling, Lehrerin Akkordeon, Keyboard, Eltern-Kind-Musizieren

„Ich fand es toll, dass ich Frau Jordikörte durch die Videocalls trotzdem regelmässig sehen und mit ihr spielen konnte.“

Joséphine Usai-Réa, 9, Klarinette

„Der Musikunterricht während des Lockdowns war eine völlig neue Erfahrung. Das Zusammenspiel mit anderen Schülern und Lehrern war plötzlich nicht mehr möglich, was sehr schade war, da doch das gemeinsame Spielen der eigentliche Sinn des Musizierens ist.“

Jocelyne Suter, 18, Violoncello

„Der Fernunterricht war eigentlich ganz gut, bis auf die Band wegen dem langsamen Internet. Und eigentlich noch ziemlich entspannt, weil man nicht in die Musikschule laufen musste.“

Filip Sottnik, 12, E-Bass

„Der Fernunterricht während der Coronakrise war eine interessante Erfahrung. Gefallen hat mir, dass ich nirgendwo hingehen musste. So wars irgendwie lockerer als sonst.“

Sofia Sottnikova, 14, Akkordeon

„Von Anfang an hatte ich den Eindruck, dass die Schülerinnen den Onlineunterricht, der bei mir via Skype oder WhatsApp-Videocall stattfand, als stabilen Fixpunkt in der Woche wahrgenommen haben und sich auch sehr gefreut haben, wenigstens den Flötenunterricht live erleben zu können. Im Laufe der Wochen haben wir herausgefunden, welche Uhrzeiten sich zum Onlineunterricht am besten eignen, z. B. weil dann die Internetverbindung am stabilsten ist. Auch habe ich festgestellt, dass die Schülerinnen in dieser Zeit noch mehr als sonst geübt und sehr gute Fortschritte auf der Querflöte gemacht haben. Am Schluss dieser Periode haben wir uns alle wieder auf den Präsenzunterricht gefreut, da auch die Klangqualität da viel besser ist und man sich wieder persönlich begegnen kann.“

Den Onlineunterricht habe ich insgesamt als grosse Chance während des Lockdowns erlebt, mit dem wir den SchülerInnen trotz aussergewöhnlicher Umstände eine Kontinuität im Musikunterricht bieten konnten.“

Claudia Weissbarth, Lehrerin Querflöte

„Der Lockdown hat uns gezeigt, was technisch alles möglich ist. Und doch wird die Technik den persönlichen Kontakt nie ersetzen können.“

Huguette Suter, Mitglied Musikschulkommission und Mutter

"Es war eine lange Zeit, womit man vieles machen konnte, ohne Stress zu haben. Darum machte ich plötzlich viele Sachen, für die sonst dauernd die Zeit fehlte.

Während des Lockdowns hat mir das Musizieren mit meiner Querflöte sehr geholfen - ich hatte einfach viel mehr Zeit zum Üben. Auch im Fernunterricht hat mich meine Lehrerin via Skype super unterstützt!"

Alessandra Virelli, 13, Querflöte

"Hauptsächlich in den ersten Wochen waren die regelmässigen Musikstunden meiner Kinder eine sehr wertvolle Erinnerung daran, dass es auch woanders Leute gibt, die zu Hause bleiben und sich trotzdem nach dem Kontakt mit anderen Menschen sehnen."

Marcel Sottnik, Mitglied Vorstand und Vater

„Die Musikschule Dietikon habe ich in diesen Wochen, dank unserer Musikschulleitung Daniela Jordi-Körte und der Leitung Administration Astrid Dätwyler, einmal mehr als professionell, unterstützend, vorsorglich und auch persönlich sehr interessiert gegenüber uns Lehrpersonen erlebt. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle!"

Elisabeth Kolar, Lehrerin Klavier und Kindermusizieren

„Die zusätzlichen wöchentlichen Rätsel waren sehr interessant gestaltet. Dadurch war der Bezug zum Instrumentalunterricht und zum Üben noch stärker. Auch die Postkarten und die kleinen Überraschungen in der Zeit waren sehr aufmunternd. Vielen herzlichen Dank nochmals für das tolle Engagement!“

Pierre Réa, Vater

"Allgemein war es eine Bereicherung, das Musizieren jeden Tag mitzuerleben. Sehr lustig fand ich vor allem die Aufnahme vom Schülerkonzert (Anm.: Klasse Edith Schelling), wir alle hatten viel Spass dabei! Manchmal war es schon eng in der Wohnung, um die Musikstunden der Kinder und Homeoffice-Aufgaben der Eltern zu koordinieren. Wo und wer darf wann üben... Unter diesen anspruchsvollen Umständen hat der Musikunterricht super gut geklappt!"

Ivana Sottnikova, Mutter

"Der Lockdown kam für uns alle sehr überraschend. Am Nachmittag des 13. März wurde uns in der Schule plötzlich mitgeteilt, dass dies vorerst unsere letzte Präsenzunterrichtsstunde gewesen sei. Da vom Lockdown nebst den Mittelschulen und Volksschulen leider auch die Musikschulen betroffen waren, machte ich mir natürlich schon Gedanken darüber, wie es mit dem Musikunterricht weitergehen könnte. Kaum darüber nachgedacht, erhielt ich schon eine E-Mail meiner Lehrerin mit dem Angebot, die Klavierstunde per Videocall durchzuführen. Erfreut ob dieser Möglichkeit, stimmte ich sofort zu und war erstaunt, wie gut bereits die erste Fernunterrichtsstunde funktionierte.

Ich persönlich denke, dass der Fernunterricht oder allgemein die Digitalisierung an den Schulen eine grosse Zukunft haben. Bei der Musik hingegen ist die richtige Wahrnehmung des Klangs unerlässlich, sodass auf den Präsenzunterricht in den Musikschulen meiner Meinung nach nicht verzichtet werden kann. Für kurzfristige Stundenverschiebungen eignet sich der Fernunterricht jedoch hervorragend, da er fast überall und zu jeder Uhrzeit durchgeführt werden kann."

Julien Suter, 15, Klavier

ADIEU SILKE SCHULZE & SIMONE STEINMANN

Zum Ende des Schuljahres müssen wir uns leider von zwei Lehrerinnen verabschieden.

Silke Gwendolyn Schulze hat seit 2011 Blockflöte und Blockflötenensembles unterrichtet und definitiv viel beigetragen zur Popularität des Instruments! Gemeinsam mit ihren SchülerInnen hat sie diverse Auftritt Gelegenheiten beim Schopf gepackt, nicht nur interne, sondern auch externe.

Sie hat seit einiger Zeit eine weitere Unterrichtsstelle in Binningen-Bottmingen (BL), was näher an ihrem Wohnort liegt und auf die sie sich nun pädagogisch konzentrieren wird.

Liebe Silke, wir werden Deine Fröhlichkeit, Dein Temperament, Deine grosse Kreativität und Kompetenz sehr vermissen und sagen von Herzen DANKE!



Simone Steinmann hat während fünf Jahren Klavier unterrichtet. Mit grosser methodischer Vielfalt hat sie in dieser Zeit junge PianistInnen begleitet, bei verschiedensten unserer Anlässe mitgewirkt und so manchen Bläser- oder Streicherschüler anlässlich von Stufentests oder Konzerten empathisch und umsichtig am Klavier begleitet.

In ihrem Erstberuf als ausgebildete Kaufmännische Angestellte hat Simone Steinmann schon länger ein weiteres Standbein mit einer Anstellung an der Universität Zürich. Dort erhält sie nun die Möglichkeit, das Pensum auf 100% aufzustocken.

Liebe Simone, Deine Herzlichkeit, Deine Geduld und Dein Know-how werden uns fehlen - vielen Dank für Deinen grossen Einsatz!

WILLKOMMEN NAOMI MESSINA

Als Nachfolgerin von Simone Steinmann begrüssen wir die St. Gallerin Naomi Messina in unserem Team.

Die 22-jährige steht kurz vor dem Abschluss des Masters Klavierpädagogik Klassik an der ZHdK, wo sie sich auch mit Jazzpiano und Gesang befasst hat. Seit über 3 Jahren unterrichtet sie an der Musikschule Schänis.

Herzlich willkommen und einen guten Start bei uns in Dietikon!



Vorstand

ADIEU URSI NUSSBAUM

Ursi Nussbaum hat seit 2011 in unserem Vorstand als Delegierte der Stadtjugendmusik mitgewirkt.

Zur SJMD wiederum ist Ursi durch ihren Sohn, Waldhornist und langjähriger-Schüler der Musikschule, Yves Burkhard, gekommen. Als pragmatische Praktikerin hat sie in den Vorstandssitzungen einen anderen Blickwinkel eingebracht und uns an so manchen Anlässen aktiv unter die Arme gegriffen. Ausserdem hat sie dafür gesorgt, dass Jahr für Jahr junge InstrumentalistInnen aus der Musikschule den Weg ins Zwischenkorps der Stadtjugendmusik gefunden haben.

Vielen Dank für Deinen Einsatz für die MSD, liebe Ursi!



LIMMATTALER STUFENTEST

Samstag, 5. Dezember 2020, in Dietikon

Vorstand

WILLKOMMEN CLAUDIA WINKLER

Die neue Dietiker Stadtschreiberin Claudia Winkler hat kürzlich als Delegierte des Stadtrats in unserem Vorstand Einsitz genommen.

Claudia Winkler spielt selbst seit Kindertagen Klavier und hat über 10 Jahre Klavierunterricht besucht. Heute setzt sie sich gerne zum Ausgleich ans Instrument und spielt verschiedene kurze klassische Stücke. Sie ist auch regelmässige Konzertbesucherin, vor allem von klassischer Klaviermusik sowie Gesang (Soul, Blues) - und von Ballettaufführungen, wo sie das Zusammenspiel zwischen Musik und Tanz als besondere Bereicherung empfindet.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Claudia Winkler und heissen sie herzlich willkommen!



ONLINE-INSTRUMENTENVORSTELLUNG

In diesem aussergewöhnlichen Frühling sind zu unserem riesigen Bedauern leider sämtliche üblichen Info- und Werbeanlässe ausgefallen. Und wie reagiert man darauf in Zeiten von Homeschooling und Onlineunterricht? Genau! Man verlegt alles ins Internet.

So haben Anfang April alle unsere Lehrpersonen innert kürzester Zeit individuelle "Werbeclips" von sich und ihrem Instrument produziert. Die Aufgabe war, in ein nur rund 30 Sekunden kurzes Video möglichst viel Musik, aber auch informative Angaben zu sich selbst und dem eigenen Instrument zu packen.

Das war gar nicht so einfach, denn es war Ende März 2020, mitten im Lockdown, und jeder musste sich selbstständig ums notwendige Equipment kümmern (wobei ein übliches Smartphone absolut genügte) und gleichzeitig eine kreative Idee entwickeln, denn alles auf 30 Sekunden zu komprimieren - glauben Sie mir, das ist eine ziemliche Herausforderung!

Schliesslich konnten wir knapp 30 witzige, unterhaltsame und ansprechende Videos auf unsere Homepage setzen.

Um Kinder und Jugendliche dazu zu animieren, sich alle Filme anzuschauen, haben wir die ganze Sache mit einem attraktiven Wettbewerb verbunden und bspws. ganz unmusikalisch nach dem Träger von gelben Turnschuhen gefragt...

Drei Gewinner konnte dann unsere "Glücksfee", Schlagzeuglehrer Mathias Brandenberger, Anfang Juni aus den knapp 40 Teilnehmenden ziehen und nach Wahl Gutscheine der Buchhandlung Scriptum oder von Spiel & Hobby verlosen.

Gerne stellen wir Ihnen hier die drei glücklichen Gewinner vor. Wir haben ihnen ein paar Fragen zu ihrem Bezug zur Musik und ihrem Instrument gestellt, zudem hat es uns interessiert, wie sie die Musik durch die anspruchsvolle Corona-Wochen begleitet hat.



1. PREIS: ANDRINA FEDERER (Gutschein 100.-, Scriptum)

Andrina ist 16 Jahre alt, FMS-Schülerin und spielt seit 2014 Querflöte. Sie nimmt Unterricht bei Luana Sanna Divertito und ist Mitglied im Hauptkorps der SJMD:

"Es hat mich neugierig gemacht, wie sich die einzelnen Lehrpersonen präsentieren. Ich habe auch ein paar neue Dinge gelernt. Wussten Sie z. B., was für spezielle, moderne Spieltechniken es auf dem Sax gibt? Am liebsten mache ich Musik mit anderen zusammen: So habe ich damals schon früh das Angebot der Musikschule genutzt und im Anfänger-Bläserensemble mitgespielt. Heute bin ich im SJMD-Hauptkorps. Ans Eidgenössische in Burgdorf erinnere ich mich besonders gern zurück, eines meiner musikalischen Highlights!

Den Fernunterricht habe ich sehr geschätzt. Es hat auch von Anfang an super funktioniert, ich habe sicher so viel wie im Präsenzunterricht gelernt! Ich hatte auch viel mehr Zeit zum Üben. Im Selbststudium habe ich jetzt zusätzlich mit dem Gitarrenspiel begonnen. Das werde ich brauchen im Hinblick auf die PH, ich möchte nämlich Unterstufen-Lehrerin werden, da sind Musik und Singen auch sehr wichtig."



2. PREIS: SOPHIE CRUDO
(Gutschein 75.-, Spiel & Hobby)

Sophie, Drittklässlerin im Schulhaus Wolfsmatt, spielt seit einem Jahr Klarinette und ist bei Daniela Jordi-Körte im Unterricht. Ab August wird sie im Anfänger-Bläserensemble mitspielen:

"Ich habe damals die Klarinette gewählt, weil mir der Klang so gut gefallen hat. Auch finde ich es super, dass ich das Instrument gäbig überall hin mitnehmen kann. Weniger toll finde ich, dass es immer etwas Zeit braucht, bis die Klarinette geputzt ist... Mir gefällt es mega gut im Klarinettenunterricht, weshalb ich auch immer sehr gern ins Musikschulhaus gehe.

Während der Corona-Zeit, als ich den ganzen Tag zu Hause verbrachte, war ich froh, etwas zu tun zu haben. Ich habe dann fast jeden Tag geübt und etwa 3x in der Woche hat meine Mutter meine Lieder aufgenommen und die Videos an Frau Jordi geschickt. Sie hat dann Tipps gegeben und neue Musikstücke als Hausaufgabe, so habe ich sehr viel gelernt in dieser Zeit. Mein Highlight war die Aufnahme des Sechseläuten-Marschs! Ich bin total stolz, dass ich es mit diesem Video sogar in den Tagesanzeiger geschafft habe!"



3. PREIS: PAUL HERZOG
(Gutschein 50.-, Spiel & Hobby)

Herr Herzog besucht seit Herbst 2019 Keyboardunterricht bei Edith Schelling. Er hatte früher nicht so viel mit aktivem Musizieren am Hut und sich jetzt mit 81 an das Lernen eines Instruments gewagt:

"Im letzten Sommer ist mir die Ausschreibung der Musikschule in die Hände gefallen, dass sie extra einen Ausprobieranlass für Erwachsene anbieten. Schon seit einigen Jahren habe ich mit dem Gedanken gespielt, Keyboard zu lernen und es war mir klar, dass ich das ohne kompetenten Unterricht nicht schaffen würde.

Seit Oktober besuche ich nun regelmässig Unterricht bei Edith Schelling. Vor vielen Jahren habe ich zwar mal kurz ein paar Versuche auf einer Hammond-Orgel gemacht, aber ich musste jetzt faktisch bei Null anfangen: Noten lesen lernen etc. Ich übe jetzt fast täglich und merke schon, dass es deutlich besser vorwärts geht, wenn ich mich regelmässig ans Keyboard setze. Es macht mir Spass, gerade bin ich an "Amazing Grace" dran! Seit kurzem spielt eine meiner Enkelinnen Blockflöte - vielleicht können wir dann irgendwann gemeinsam musizieren, das wäre eine grosse Freude."

JAHRESBERICHTE 2019

Bericht der Präsidentin Esther Schasse (Kurzfassung):

Wie immer, wenn ich einen Jahresbericht schreiben soll, muss ich mich sehr anstrengen, herauszufinden, was das Wichtigste im Jahr 2019 war. Ein Highlight war die Entstehung und dann die finale Aufschaltung der Homepage. Ich bin sehr stolz darauf, wie sie jetzt daher kommt. Sie sieht modern, aktiv und sehr informativ aus und trifft genau meinen Geschmack. Diese Homepage macht beste Werbung für die Musikschule. An dieser Stellen herzlichen Dank allen Akteurinnen und Akteure (Daniela Jordi-Körte, Daniela Felber Sanchez, Marcel Sottnik, Fotograf Urs Walther).

Ein weiteres Highlight war, dass ich in kürzester Seite ein neues Vorstandsmitglied finden konnte. Dieter Pestalozzi hat den Vorstand nach 4-jähriger Tätigkeit verlassen. In dieser Zeit hat er sehr viel bewegt und ich konnte einiges von ihm lernen. Nochmals vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit. Mit Doris Müller haben wir ein Vorstandsmitglied gefunden, welches an der Weiterentwicklung der Musikschule im Sinne des Leitbildes sehr interessiert ist. Sie hat sich bereits sehr gut in die Belange eingearbeitet. An der Instrumentendemo habe ich feststellen können, dass sie als ehemalige Lehrerin ein sehr grosses Beziehungsnetz hat. Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Das gesamte Jahr 2019 verlief in einem eher ruhigen Fahrwasser. Im Augenblick, in welchem ich diesen Bericht verfasse, müssen wir uns mit dem Coronavirus befassen, was auch für die Musikschule einschneidende Massnahmen zur Folge hat.

Ich bedanke mich ganz speziell bei Daniela Felber Sanchez für die hervorragende Zusammenarbeit und die gründliche Recherche in verschiedenen Themen.

Daniela Jordi-Körte und Astrid Dätwyler danke ich sehr herzlich für ihre konstruktive und speditive Zusammenarbeit.

Dem Vorstand danke ich für die tolle Zusammenarbeit. Nur mit einem solch super Team können wir unsere Weiterentwicklung der Musikschule im Sinne des Leitbildes voran treiben. Wir als Musikschule Dietikon stehen auf festen Beinen und benötigen im Augenblick keine Musikschule Limmattal. Wir sind auch gerne bereit, unsere Erfahrungen und unsere Entwicklung mit anderen Musikschulen im Limmattal zu teilen.

Ich hoffe, dass wir das Jahr 2020 - trotz Coronavirus - gut überstehen. Ich wünsche allen gute Gesundheit.

Bericht der Musikalisch-Pädagogischen Leiterin Daniela Jordi-Körte (Kurzfassung):

Der "erste Eindruck" ist enorm wichtig und kann nicht wiederholt werden. An einer Musikschule gibt es viele „erste Eindrücke“: Die erste Instrumentallektion, das erste Mal ein Instrument in den Händen, das erste Schülerkonzert. Oder ein Musikschul-Interessierter besucht zum ersten Mal die Homepage unserer Musikschule... dass diese schon länger nicht mehr ganz „up-to-date“ war, hat uns dazu veranlasst, der Homepage ein umfangreiches Facelifting zu geben. Im Herbst ist sie online gegangen und bietet seither deutlich mehr Informationen und bessere Übersicht sowie attraktive Zusatzmöglichkeiten! Der erste Eindruck unserer Schule ist nun, so hoffen wir, deutlich moderner, übersichtlicher, ansprechender und informativer – darüber sind wir definitiv sehr glücklich und stolz!

Die Schülerzahlen sind insgesamt auf 650 (Vorjahr: 686) zurückgegangen, wobei der Anteil Instrumentalschüler*Innen mit 377 (382) in etwa den Vorjahreszahlen entspricht. Der Rückgang erklärt sich vor allem durch tiefere Zahlen in den 1. Klassen, wo 273 (304) Kinder in Musikalischer Grundausbildung unterrichtet wurden.

Erfreulicherweise steigen die Schülerzahlen im Erwachsenenunterricht konstant an. Vor allem das flexibel einzulösende Unterrichtsabo wird häufiger gewählt: So wurden in diesem Jahr 352 (Vorjahr: 140) Abo-Lektionen à 40 Minuten gehalten.

Für die Betreuung unserer Schüler*Innen können wir auf ein kompetentes und treues Lehrerteam bauen. Im Durchschnitt auf über 10 Dienstjahre bringen es unsere 32 Lehrpersonen! In diesem Jahr gab es folgende personelle Neuerungen:

Vojin Kocic (Gitarre/E-Gitarre), Ann Allen (Blockflöte) und Mauro Ursprung (Klavier/Keyboard) wurden neu angestellt.

Nun möchte ich im Jahresverlauf auf einige wichtige Anlässe zurückblicken: Weiterbildungs-/Sitzungstag im Januar: Im praxisnahen Workshop zur "Didaktik im instrumentalen und vokalen Gruppenunterricht" ist unser Kollegium den Anforderungen nachgegangen, die an Gruppenunterricht gestellt werden. Die Beispielslektion mit einer 4er-Gruppe Trompetenanfängern gab anschaulich neue Impulse für das eigene Unterrichten und regte zum kollegialen Austausch an. Nach einem feinen Mittagessen - als Köchin wirkte unsere Präsidentin Esther Schasse (herzlichen Dank!) - setzten sich die Lehrpersonen gemeinsam und in ihren Fachschaften mit dem aktuellen Musikschul-Geschehen auseinander.

Am 2. Februar fand auf Initiative der Schreibenden der „Klarinettissimo, Workshop-Tag von und für Dietiker Klarinettist*Innen“ statt. Klarinettisten zwischen 9 und 70 Jahren beschäftigten sich einen Tag lang mit Klezmer-Musik. Ebenso wertvoll wie das gemeinsame Musizieren war auch der ungezwungene, lo-

ckere Austausch beim Mittagessen. Die an diesem Tag erarbeiteten Ensemblestücke wurden im Schlusskonzert präsentiert.

Das Frühlingskonzert zeigte einen Querschnitt durch das Ensembleangebot. Bis Ende Schuljahr folgten weitere 17 Schülerkonzerte. Der Kinderchor führte das Singpiel „Vom Geheimnis der Babuschka“ auf. Zusätzlich haben einzelne Schüler*Innen und auch Ensembles während des ganzen Jahres verschiedene externe Anlässe musikalisch bereichert. Vielen Dank, dass wir immer wieder und von unterschiedlichster Seite diese motivierenden Gelegenheiten erhalten!

Im Frühlingshalbjahr beschäftigten uns auch immer eine grosse Zahl verschiedener Werbeanlässe: An den Schnupperkursen in den Frühlingsferien, der Instrumentendemonstration und den Instrumentenpräsentationen für alle Zweitklässler in den Schulhäusern Wolfsmatt und Fondli konnten wir unser Angebot präsentieren und einige Kinder neu für das Lernen eines Instruments begeistern.

Im Mai war die Jubiläumsausstellung von "Swiss Animation" im Gleis 21 zu Gast und gab Einblick in das beeindruckende Schaffen der Schweizer Trickfilmszene. Film und Musik - zwei tolle Partner! Unser Gitarrenensemble hat unter der Leitung von Gabriel Stampfli die Gelegenheit genutzt und fünf an der Ausstellung gezeigte Trickfilme live vertont. Nach einer Probephase von rund zwei Monaten wurde das Projekt anlässlich eines Konzerts am Muttertags-Sonntag präsentiert - mit anschliessendem Suppen-Mittagessen, denn schliesslich wurde in einem der gezeigten Filme eine Suppe gekocht!

*Die Mitgliederversammlung des Vereins Musikschule Dietikon war auf Anfang Mai angesetzt und musste dann wegen des Coronavirus auf den 24. Juni 2020 verschoben werden. Dies war nach Drucklegung dieses Musikinfos. Interessierte können das **Protokoll der Mitgliederversammlung** gerne auf dem Sekretariat der Musikschule einsehen.*

Am 18. Mai präsentierten sich 14 Schüler*Innen bei einer Konzertmatinée im Ortsmuseum. „Klingende Museen“ ermöglichte diese schöne Zusammenarbeit, die mit gemütlichem Beisammensein bei Apèro und Grill abgerundet wurde.

Den „Tag der Musik“ am 21. Juni konnten wir mit dem grossen Sommerfest der Stadt Dietikon verbinden. So kamen unsere Bläserklassen unter Silvia Mazzolinis Leitung zu Auftritten auf der grossen Kirchplatz-Zeltbühne. Schon mittags wurde auf verschiedenen Plätzen Stimmung und Werbung gemacht für das abendliche Fest. Aufgetreten ist so auch die Trompetenklasse von Cornelia Spissu.

In den Sommerferien wurde das 5. Mal die Aktion "Musikpass" durchgeführt. 21 Kinder und Jugendliche haben mitgemacht und an mindestens der Hälfte der Ferientage während je einer Viertelstunde musiziert. 5 Gewinner*Innen durften wir einladen, zusammen mit einer Begleitperson das Familienkonzert „Nussknacker“ des Tonhalle-Orchesters in Zürich zu besuchen. Für einmal Musik hören, die live gespielt wird in einem pompösen Saal von einem grossen Orchester, Musiker*Innen beim Spielen ihrer Instrumente beobachten

und sehen, wie ein Dirigent seine Leute durch ein Musikstück führt – die Rückmeldungen waren entsprechend begeistert!

Im November fand wieder der beliebte und traditionelle Limmattaler Stufentest statt. 78 Teilnehmende aus der ganzen Region, davon 32 Dietiker*Innen, haben sich mit je einem Pflicht- und einem Selbstwahlstück sowie musiktheoretischem Wissen zwei Fachexperten präsentiert.

Das Weihnachtskonzert überzeugte mit ruhigeren Tönen. Elisabeth Kolar, Felix Walder, Eva-Maria Burkard und Edith Schelling konnten für insgesamt 70 (!) Dienstjahre geehrt werden.

Damit unsere Musikschule so lebendig ist und bleiben kann, braucht es viele engagierte Menschen. Ich danke darum ganz herzlich unserem ganzen Umfeld - Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Schüler*Innen, Lehrpersonen, ehrenamtlichen Mitgliedern von Vorstand und Musikschulkommission, Eltern und den Vereinen Stadtjugendmusik und Stadtmusik Dietikon sowie der Stadt Dietikon - für die anregende, angenehme Zusammenarbeit, die wohlwollende Gesinnung und die tatkräftige Unterstützung während des Jahres 2019!

Dankeschön!

DIETIKER HONIG FÜR DIE MUSIKLEHRPERSONEN

Unsere Musiklehrpersonen haben während des Lockdowns hervorragende Arbeit geleistet: Umgehend wurde ein Fernunterricht auf die Beine gestellt.

Dennoch: Gross war die Freude, als ab 11.

Mai wieder Präsenzunterricht im Musikschulhaus möglich war! Zum Start durften wir den Lehrpersonen ein Glas Honig überreichen, verdankenswerterweise gespendet von **Roger Wigger, Huuswartservice GmbH, Dietikon** - vielen herzlichen Dank!

